



Spätsommer in voller Blüte

Offene Gärten in der Prignitz: Saisonabschluss bietet Vielfalt, Austausch und Fachwissen



Henne, Wiesenrauten mit ihren filigranen Blüten und Rudbeckien präsentieren sich den Besuchern in ihrer ganzen Schönheit.

Auch einjährige Pflanzen wie Gladiolen, Zinien und Astern sowie Kübelpflanzen stehen den Stauden nicht nach. Noch relativ selten sind die winterharten Herbstpfeifen in Gärten. Bei Schne-

Prignitzer Gärtner laden am ersten September-Wochenende nochmals in ihre Oasen ein.
Foto: Oliver Krause

wird über einen Kurs der Kyritzer Volkshochschule zum Thema „Ein Garten im Wandel der Zeit“, der direkt im Garten der Schneiders stattfindet, angeboten. Ein Spätsommer- oder Herbstgarten ist immer auch eine Augenweide. Viele winterharte Stauden und Gehölze entfalten ihren sehenswerten Blütenflor. Wunderschöne Hortensien, Sonnenhüte, Staudensonnenblumen, Anemonen, Herbst- und Winterastern, Fette

ders können die kleinen Schönheiten betrachtet werden. Wie immer kann man auch Pflanzen erwerben – sowie verschiedene Sorten Bienenhonig vom Imker. Für die Besucher werden selbst gebackener Kuchen und Getränke angeboten. Nähere Infos, zum Beispiel zur Anreise, findet man auf www.gartenvielfaltschneider.de. dre

Weitere Gärten bieten am Sonntag Führungen an, bei denen praktische Tipps zur Gartengestaltung und zum naturnahen Gärtnern vermittelt werden. Online stehen die Gärten mit Adressen unter www.dieprignitz.de/gaerten

GUMTOW/BRÜSENHAGEN. Am Sonntag, dem 7. September, öffnen acht Gärten in der Prignitz im Rahmen der Aktion „Offene Gärten“ ein letztes Mal in diesem Jahr ihre Pforten. Besucher erwartet eine Fülle blühender Stauden, kunstvoll gestalteter Beete und ein spätsommerliches Ambiente. Die Aktion lädt zum Flanieren, Staunen und zum fachlichen Austausch mit engagierten Gärtnern ein. Die „Offenen Gärten in der Prignitz“ sind ein Angebot von Prignitzern

für Prignitzer und ihre Gäste. Die Aktion wird gemeinsam von der Biosphärenreservatsverwaltung Flusslandschaft Elbe-Brandenburg und dem Tourismusverband Prignitz e. V. organisiert. Zum Abschluss der Reihe in diesem Jahr gibt es einige Highlights. Dazu gehört auch die Führung mit dem Kunst-, Geschichts- und Gartenkenner Bernhard von Barsewisch durch den historischen Park Groß Panow am Sonntag um 11 Uhr – ein Erlebnis für Garten- wie Ge-

schichtsinteressierte. Ein Garten öffnet zusätzlich zum Sonntag auch am Samstag, dem 6. September, seine Pforten: der Spätsommergarten der Familie Schneider in Brüsenhagen. Bereits seit dem Jahr 2016 öffnen Petra und Jörg Schneider mehrmals im Jahr ihren Garten für Besucher und Interessierte. Inzwischen hat es sich herumgesprochen, dass ein Aufenthalt in Schneiders Oase zum Erlebnis werden kann. Am dem Wochenende öffnen sich von 10 bis 17

Uhr wieder ihre Türen. Ob für einen längeren Besuch oder für eine Stippvisite: Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Viele gestalterische Tipps und Ideen, eine Kluge, den hiesigen Bedingungen angepasste Pflanzenauswahl sowie Wissenswertes aus dem reichen Erfahrungsschatz der Hobbygärtner machen Besucher immer wieder neugierig. Gleiches

Petra und Jörg Schneider öffnen am 6. und 7. September für Interessierte ihren Garten in Brüsenhagen.
Fotos: Privat, Schneider



Toni Krahl und die Kinx vom Prenzlauer Berg

Konzert am 24. Januar 2026 in der Kulturkirche Neuruppin

NEURUPPIN. Nach dem emotionalen Abschied von City im Jahr 2022 kehrt Toni Krahl, die unverwechselbare Stimme und das Gesicht der legendären Rockband, am Samstag, dem 24. Januar 2026, mit einem neuen musikalischen Projekt auf die Bühne der Kulturkirche Neuruppin zurück. Mit seinen „Kinx vom Prenzlauer Berg“ geht Toni Krahl auf Tournee durch ganz Deutschland. Mit im Gepäck: sein erstes Solo-Album „Genauso war's“ – ein Werk, das voller tiefgründiger und gleichzeitig vertrauter Songs steckt und an seine über 50-jährige Bühnenkarriere anknüpft. Toni Krahl, der bereits als Frontmann von City mit Hits wie „Am Fenster“ Musikge-

schichte schrieb, spürt nach dem Ende der Band eine tiefe Sehnsucht nach den alten Liedern. Um diese Leidenschaft neu zu entfachen und seine Fans – die eingeschworene City-Gemeinde – erneut um sich zu scharen, gründete er seine eigene Band: Die Kinx vom Prenzlauer Berg. Diese Konstellation verspricht jedoch weit mehr als eine Fortsetzung der City-Ära. Krahl verbindet auf einzigartige Weise die Klassiker der Band mit seinem frischen Solo-Material, das tief bewegende Geschichten erzählt und seine künstlerische Entwicklung der letzten Jahrzehnte reflektiert. Mit „Genauso war's“ beweist Toni Krahl einmal mehr seine Fähigkeit, autobiografi-

sche Erlebnisse und gesellschaftliche Themen in eingängige und bedeutungsvolle Songs zu verwandeln. Seine Tour wird eine aufregende Mischung aus neuem Material und den unvergesslichen City-Hits bieten, die nicht nur Nostalgie weckt, sondern auch seine kraftvolle Bühnenpräsenz erneut unter Beweis stellt. Toni Krahl sang bei mehr als 2500 Konzerten vor rund 10 Millionen Menschen. Nun schlägt er mit seiner neuen Band und dem Solo-Album ein weiteres Kapitel seiner beispiellosen Karriere auf. Die Kinx vom Prenzlauer Berg sind mehr als „City 2.0“ – sie sind eine natürliche, aber zugleich überraschende Weiter-

entwicklung einer Rocklegende. Tickets gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen und online über reservix.de. WS

Kulturkirche Neuruppin, Samstag, 24. Januar 2026, 19.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr, Tickets und Infos: Tel. 03391/3555300.

Toni Krahl und die Kinx vom Prenzlauer Berg kommen am 24. Januar 2026 in die Kulturkirche Neuruppin.Foto: Veranstalter





5. Woche:

Eine Tasse, Müslischale und Teller von Alma Ceramics

im Wert von 45,70 €





Jetzt teilnehmen und gewinnen!













